Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 23

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Eleftra Baselland. Die Generalversammlung genehmigte Jahresbericht und Rechnung. Der Reingewinn von Fr. 2169 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Als Mitglieder der Direktion wurden gewählt Wierß, Mayer und Dr. Bufer.

Die Aktiengesellschaft "Motor" hat den "Bachsee" bei Grindelwald gegen eine jährliche Entschädigung von Fr. 500 für längere Zeit gepachtet, läßt gegenwärtig Stauvorrichtungen erstellen und verwandelt den See in ein großes Reservoir, das bei Wassermangel in Funktion treten foll.

In Uster kocht und plättet man elektrisch. Roch sind, schreibt der "Anzeiger von Ufter", taum zwei Monate verstossen, seit die Aufsichtsbehörden für das Elektrizitäts= wert das Pauschal-Abonnement für die elektrischen Plätt= eisen eingeführt haben. Heute stehen bereits 14 elet= trifche Platteifen im Betrieb und weitere vier Stud find letter Tage zur Bestellung aufgegeben worden: so rasch hat sich dieses so vorzüglich und sauber arbeitende Haushaltungsstück in den Familien eingebürgert. Aber auch die elektrischen Rocheinrichtungen werden ebenso rasch ihren Weg machen. Bereits sind eine Reihe von kompletten Rocheinrichtungen bestellt worden.

Die Gemeinde Rüti (Zürich) beschloß letten Sonntag elektrische Beleuchtung der Kirche durch zehn Nernst= Lampen.

Die Mijogergemeinde Grono bietet die Ausbeutung der Calancasca zum Betriebe der elektrischen Misoger= bahn nebst einem Beitrage zu den Anlagekosten von 50,000 Fr. an.

Obacht, Starkstrom! Aus Les Brenets wird der "N. 3. 3." geschrieben: Während eines heftigen Gewitters schlug der Blig im benachbarten französischen Grenzort Pargots in das Haus des Weinhändlers Prenel und entzündete dasselbe; durch rasche Hülseleistung konnte der Feuerausbruch bald bewältigt werden, doch hatte derselbe ein schweres Unglück zur Folge. Am Kabel der auf dem Hause befindlichen Starkstromleitung, welche die Elektrizität zum naheliegenden Transformator führt, wurden glühende Funken bemerkt. Die Gesahr nicht ahnend, wollten zwei Söhne des Herrn Prenel die Leitung mit einer Beißzange abbrechen, wurden aber beide vom Strom tötlich getroffen; alle Wiederbelebung&= versuche waren vergeblich. Ein dritter Sohn des un= glücklichen Besitzers stürzte von einer Leiter und erlitt starte Verletungen.

Eleftrifche Bahn Bozen Gries. Wie die "B. N." von kompetenter Seite erfahren, steht die Verwirklichung des Projettes einer elettrischen Bahn von Bozen nach Gries für das kommende Frühjahr in sicherer Aussicht.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Umtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud verboten.

Die Glaseratbeiten sür die Kantonsschulturnhalle II in Zürich an H. Hartig V und J. G. Fluhrer in Zürich V. Die Ofenlieserungen in die Strasanstalt Regensdorf an Gebrüber Lincke in Zürich I, Bünter u. Sie. in Zürich I, Hammann u. Roeber in Zürich III und O. Runte in Zürich III.

Schulkausbau Oberrieden (Zürich). Gipserarbeiten an Gebrüber Berger, Zürich; Glaserarbeiten an Aug. Staub und C. Blind, beide in Oberrieden.

Spritenkausbaute Oberwinterthur. Erds, Maurers, Steinhauers und Dachbeckerarbeiten an Maurermeister Chrensperger, Oberwintersthur; Zimmers und Schmiedearbeit an Zimmermeister Trindler, Hegi. Beranda-Andan am Wohnhaus des städtischen Caswerles Schaffshausen. Maurerarbeit an Alb. Bührer, Baumeister; Zimmers und Schreinerarbeit an J. C. Nagaz-Leu Baumeisters Erben; Malerarbeit

an J. Baldvogel-Schachenmann; Spenglerarbeit an J. Scherrer-Sulger, alle in Schaffhausen.

Biederaufbau der "Burg" in Bonwil bei St. Gallen. Maurer-und Steinkauerarbeiten an Gebr. Dertli, St. Gallen; Jimmerarbeiten an Schenar, Felble, St. Gallen; Dachdeckerarbeiten an Bürti, Felble, St. Gallen.

Lieferung eines Sydrantenwagens filr die Gemeinde Bifchofezell an Lewerer, Schmied, und Aufer, Wagner, beibe in Bischoffszell; Hanfichläuche mit Alluminiumschlossen an Sutter in Thappgen.
Erstellung eines Sammelkanals in der Löwenstraße in Veltheim an Sd. Huggenberger, Bauunternehmer in Veltheim.
Wassersorgung Nänikon. Lieferung und Montierung von Brunnenschiedern mit automatischer Selbsschlössenschrichtung bei Einstellung eines Gestragen Originals Ausgenschließen Verleiben der Selbsschließen der Selbsschließen der Löwenschlichtung bei Einstellung eines Gestragen Originals Ausgenschließen der Löwenschließen der Löwensch

Srinnenigievern mit antomatigger Setofrightezoeriafting der Ensschaften eines größeren Drucks, der Laufbrunnen, sowie Keparaturen von Hobranten und Schiebern an U. Boßhard, technisches Bureau und Baugeschäft, Zürich.

Basserversorgung Solothurn. Quellenfassung (Fassungsleitung, Juleitung in die Brunnstube, Bau einer Brunnenstube aus Beton und Erstellung des Kohrgrabens für die Hauflechen Abisoni in Liberist; Bau des Keservoirs an Bischofberger u. Co.

Die Maurer- und Zimmerarbeit zu einem Neubau für Alex. Enägi in Ipsach bei Biel an Leibundgut-Jenzer, Melchnau. Bohnhand für R. Ribbin-Baldmeier in Muttenz. Maurerarbeit

an Jordan, Mutteng; Cementarbeit an Brobbeck, Pratteln; Zimmer-arbeit an Kuni, Arisdorf; Schreinerarbeit an Brüderlin, Mutteng; Glaferarbeit an Hoferer, Allsstetten; Spenglerarbeit an Häusermann,

Seizeinrichtung für ben Tempel in Berrieres = Suiffes. Die Lieferung eines Calorifere an Krebs in Biel.

Der Streik der Maurer und Handlanger in Lugano.

(Rorrefp.)

Der Streit der Maurer und Handlanger in Lugano dauert fort. 250 bis 300 Mann, darunter etwa 100 Buben, durchziehen täglich die Straßen mit Fahne und Tambour, hintendrein ein oder zwei gestikulierende Borarbeiter" mit einer Hand voll Brochuren oder Flugblätter; sonst vollzieht sich alles in ernster Ruhe. Zweimal per Tag bekommen die Leute zu essen und zwar, wie sie sagen, vollauf genug. Fedensalls beträgt die Zahl der in Streik getretenen Arbeiter mehr als 300. Alle Bauten sind eingestellt und man sieht deren in der Umgebung sehr viele. Die Arbeiter behaupten, es streiken 700, die Meister geben kleinere Zahlen an. Biele Arbeiter sind abgereist.

Es handelt sich hier nicht, wie man durch die Zeitungen vernahm, blos um die Erfüllung des Bersprechens, die Leute in Schweizergeld auszuzahlen. Dafür sollte es keinen Streik brauchen. Die Arbeiter können die Annahme des italienischen Geldes einsach verweigern und der Richter muß den Meister zur Bezahlung in Schweizergeld anhalten. Immerhin spielt dieser Umstand eine Kolle mit im heutigen Streit, denn thatsächlich wurde von vielen Meistern tonsequent ein Teil des Lohnes in italien. Geld verabfolgt, trot aller Protestationen der Arbeiter. Man hat es aber hier mit einer eigentlichen weitgebenden Lohnbewegung zu thun, und da muß man vom Standpunkte der Schweizer aus zugeben, sie ist nicht ganz unberechtigt. Wenn man bedenkt, daß die Italiener-Arbeiter vor vier Jahren in Lugern streitten bei Durchschnittslöhnen von 35 Cts. für Handlanger und 45 Cts. für Maurer, so klingt es wie Hohn, zu vernehmen, daß hier — im gleichen Lande — die gleichen Arbeiter mit 22—25 für Handlanger und 33-36 Cts. für Maurer, bazu noch mit Bezahlung in italienischem Geld Vorlieb nehmen. Die der Streit den Arbeitern die gewünschte Besserstellung sosort bringen werde, ist nicht vorauszuschen. Die eister sind nicht organisiert und haben sich wohl zum present Wese este in die Ausgegeschen die fin künntich ersten Male alle in die Augen geschaut, als sie fürzlich von einer Amtsperson zusammenberufen wurden. Ent= sprechend den bezahlten Löhnen sind eben auch die